

# **AG Verkehr vom 3.12.2020**

Das Treffen fand im Internet statt.

## **1. Stand des Projektes Mobilitätslernen**

Herr Bechtel berichtet, dass die Schulwege abgegangen seien und die Stromkästen identifiziert worden seien, die als Treffpunkte dienen sollten. Nun werden diese Treffpunkte per Elternbrief kommuniziert, so dass mit einer Festlegung Anfang des Jahres zu rechnen sei. Das Quartiersnetz wird dann entsprechend informiert. Bei der Bemalung sollen die Kinder beteiligt werden. (Zum Projekt siehe auch auf unserer Homepage: <https://www.quartiersnetz-buer-ost.de/aktuell/> „Elterntaxi ade“, Klick auf „mehr“)

## **2. Situation um die Immermannstraße und Auswahl des nächsten Standortes der mobilen Geschwindigkeitsanzeige**

Da die Herren Prof. Klawunn und Dr. Westen nur per Telefon zugeschaltet sind, kann kein Vortrag zum Stand der Initiative erfolgen. Die mobile Geschwindigkeitsanzeige findet den nächsten Standort für 3 Monate bis Mitte März in der Schillerstraße von der Cranger Str. zur Vom-Stein-Str. im letzten Drittel an einer Laterne.

Die beiden Vertreter der Initiative benötigen Verkehrszahlen in kürzeren Abständen für mehr Straßen. Dies kann die AG nicht leisten, weil die Gewinnung solcher Daten nur ein Ziel ist neben der Beeinflussung von Autofahrern, sich an die Geschwindigkeitsbeschränkung zu halten.

## **3. Aktuelles im Quartier: Rad-/Fußweg Ostring/Westerholterstraße**

Die Vorschläge von Herrn Balloff, ergänzt durch einen Vorschlag von Herrn Hackstein und gestützt durch die Erfahrungen der Pfefferackerschulkinder gehen an die Verwaltung:

Der Rad-/Fußweg zum Wohnquartier „Am Waldbogen“ stellt eine deutliche Verbesserung dar – auch wurden durch Steine Hindernisse errichtet, im Wald das Auto abzustellen. (Foto 1) Allerdings gibt es neben dem Bedarf, den Weg von Laub zu befreien, eine Gefahrenquelle im südöstlichen Abbiegebereich vom Ostring in die Westerholter Straße: Obwohl hier bereits bei einem Unfall ein Radfahrer starb, wurde mit der Neuerstellung des Radweges Richtung Westerholt erst hinter der Kreuzung begonnen. Der Radweg besteht unmittelbar im Einmündungsbereich nur aus einer schmalen, nicht von der Fahrbahn getrennten asphaltierten Fläche, die in den unbefestigten Waldboden einbindet. (Foto 2)



Deshalb schlägt die AG Verkehr vor:

Vom Abbieger Ostring in die Westerholter Straße ist der Rad-/Fußweg baulich (schmaler Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Wegefläche, Einfassung mit entsprechenden Randsteinen zu Fahrbahn und Waldweg) von der Fahrbahn zu trennen und mit dem erneuerten Bereich zu verbinden.

An derselben Abbiegung ist der Bürgersteig/Radweg an der Ampel auf dem Ostring nur etwa 1,80m breit. Diese Fläche wird von Radfahrern, die in westliche Richtung queren wollen komplett verstellt. Damit ist der geradeaus-Verkehr für Radfahrer/Fußgänger auf dem Ostring blockiert, es besteht zudem keine Aufstellfläche für Fußgänger an der Ampel (Foto 3)



Eine Erweiterung des Fuß- und Radwegbereiches im östlichen Kreuzungsbereich ist notwendig. Vielleicht ist es möglich, in Verlängerung der Ampelquerung durch Roden einiger

Büsche (keiner Bäume) im Bereich der östlichen Verlängerung in ca. 2,00m-3,00m Breite auf etwa 20,00m Länge eine Wegefläche anzulegen. So könnten Fußgänger nach der Ampelquerung direkt das Wald- und Naherholungsgebiet erreichen. Gleichzeitig entstünde für Fußgänger eine Aufstellfläche, ohne den Radweg zu blockieren bzw. von Radfahrern behindert zu werden. Der gesamte Kreuzungsbereich würde somit entschärft.

Desweiteren müsste an der Kreuzung die Ampelschaltung für den Radverkehr rechtsseitig von Buer in Richtung Hassel so angepasst werden, dass eine durchgängige Passage über die Westerholter Straße möglich ist. Momentan muss am Überweg an der Ausfahrt Westerholter Straße in den Ostring, mitunter Grünlicht angefordert werden. Neu ist, dass manchmal die Fußgänger-/Radampel von alleine auf Grün springt, dann aber so, dass für Fußgänger die 2. Grünphase nicht immer erreicht werden kann.

Sollte eine Anforderungsampel aus irgendwelchen Gründen nötig sein, so könnten auch solche eingesetzt werden, mit denen in Düsseldorf experimentiert wird, nämlich dass die Anforderung kontaktlos bei der Näherung von Fußgängern passiert.

Der Vorschlag von Herrn Hackstein, auf der westlichen Seite des Ostringes Radverkehr in beide Richtungen zu erlauben, wird zurück gestellt und soll gesondert diskutiert werden (Problematik des Begegnungsverkehrs).

Aufgeworfen wird von Herrn Stommel, ob die Westerholterstraße dem Anlieferverkehr des Altenheims gewachsen sein wird. Jedenfalls muss geachtet werden, dass entsprechende LKW wenden und auf dem Ostring das Gebiet verlassen, statt durch das Wohngebiet zu rangieren.

#### **4. Koalitionsvertrag SPD/CDU Gelsenkirchen zur Mobilitätsperspektive in der Stadt**

Die Passagen im Vertrag zur Mobilität empfindet Herr Reckert als tief enttäuschend. Dem schließt sich Herr Wittebur an. Der Koalitionsvertrag wird aber noch einmal hinsichtlich der Aussagen für Buer bei einem kommenden Treffen diskutiert.

#### **5. Verschiedenes: Bericht auf der Quartierskonferenz; nächste Treffen und Inhalte**

Bei der Quartierskonferenz am 9.12., 17 Uhr im Internet (<https://meet.jit.si/quartierbuer>) soll von Seiten der AG vorgetragen werden:

- Zur mobilen Geschwindigkeitsanzeige: Dr. Wittebur
- Zum Ostring/Westerholter: Herr Balloff
- Zum Mobilitätsprojekt: Herr Bechtel

Die nächsten Treffen der AG finden im Internet statt und zwar am Donnerstag, 14.1. und 11.2. jeweils um 17 Uhr: <https://meet.jit.si/quartierbuer>.

Folgende Themen stehen (noch) auf der Agenda:

- Anregungen aus dem Projekt Mobilitätslernen

- Rad- und Fußwegeverbindungen im Quartier: Wo sind geteilte Nutzungen Fußgänger/Radfahrer sinnvoll/nicht sinnvoll?
- ZOB
- Koalitionsvertrag, dort auch Fortsetzung der 302 nach Norden, auch Radentscheid in GE
- Westerholter Str. vor dem Altenheim